

Vorwort.....13

Sigrid Metz-Göckel/Ramona Schürmann/Kirsten Heusgen/Petra Selent

**1 Passagere Beschäftigung und Drop-Outs –
Begriffserläuterungen.....15**

1 Einführung15

2 Drop-Out im wissenschaftlichen Mittelbau –
Begriffserläuterungen16

2.1 Forschungsfragen zur passageren Beschäftigung im
universitären Mittelbau21

2.2 Fluktuation, Austauschrate und Austauschgeschwindigkeit
passagerer Beschäftigung21

2.3 Passagere prekäre Beschäftigung: Normalisierung auf Zeit und
als Herausforderung22

2.4 Gang der Untersuchung und Auswertungsschritte.....23

Literatur24

Sigrid Metz-Göckel/Kirsten Heusgen/Dorothee Koch/Ramona
Schürmann/Petra Selent

**2 Passagere Beschäftigung im Transformationsprozess der
Universitäten – Verortung der Fragestellung und
Forschungsstand27**

1 Universitärer Drop-Out und Verortung der Fragestellung27

2 Wissenschaftliche Faszination und passagere Beschäftigung –
ein systemimmanenter Widerspruch28

2.1 Transformation der Hochschulsteuerung und akademische
Arbeitsmarktentwicklung30

2.2 ‚Changierende‘ Prekarität, neue Sozialfiguren im
wissenschaftlichen Mittelbau und allgemeine Verunsicherung31

2.3 Wohin mit uns? Individuelle Faszination und Zeitregime der
unternehmerischen Universität34

3 Drop-Out-Forschung zu Studierenden und
Wissenschaftler/innen35

3.1 Drop-Out und Potenzialverlust von Frauen und Männern38

4 Der wissenschaftliche Mittelbau als Dienstleistende und die
weitere Aufspaltung des Personals41

6	Inhalt	
4.1	Die wissenschaftliche Tätigkeit als Passage im Lebensverlauf der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen	43
	Literatur	45

Petra Selent/Kirsten Heusgen/Dorothee Koch/Ramona Schürmann/Sigrid Metz-Göckel

3	Datenquellen und methodische Ermittlungsschritte zu den Drop-Outs	51
1	Einleitung	51
2	Die Datenquellen zur Ermittlung der Drop-Outs	51
3	Die Auswertungsschritte der Datensätze zu den Drop-Outs	53
3.1	Hochschulpersonalstatistik zur Beschäftigungssituation des wissenschaftlichen Mittelbaus	53
3.2	Daten zur Personalfluktuatation an Universitäten („UniDaten 2009“)	54
3.3	Zusammensetzung und Repräsentativität des Universitäts- Samples („UniDaten 2009“)	54
4	Online-Befragung und Interviews als projektgenerierte Datenquellen	56
4.1	Online-Befragung und Differenzierung der Drop-Outs	57
4.2	Methodisches Vorgehen der qualitativen Untersuchung	58
5	Generierung und Zusammensetzung des Interview-Samples	59
5.1	Zur inhaltsanalytischen Auswertung der leitfadengestützten Interviews	62
	Literatur	64

Ramona Schürmann/Kirsten Heusgen/Petra Selent/Sigrid Metz-Göckel

4	Beschäftigung und Vertragsbiographien der Drop-Outs	65
1	Einleitung	65
2	Datenbasis des Drop-Out im wissenschaftlichen Mittelbau	65
2.1	Die Altersstruktur und „Verjüngung“ des universitären Mittelbaus (HSP-Daten)	66
2.2	Teilzeit, Befristung und Drittmittelbeschäftigung im Fächervergleich	68
3	Vertragsbiographien der Drop-Outs und Verbliebenen	69

3.1	Forschungsleitende Hypothesen zum wissenschaftlichen Drop-Out	70
3.2	Drop-Out-Quote insgesamt von Frauen und Männern in 2009	71
3.4	Alter und Beschäftigungsstatus von (zuvor) befristet und unbefristet beschäftigten Drop-Outs	71
3.5	Alters- und Geschlechterdifferenzierung der Drop-Outs	73
3.6	Ein eingebauter Automatismus zwischen Beschäftigungsstatus und Ausstieg	75
4	Gestückelte Vertragsbiographien: Verweildauer, Vertragsanzahl, Vertragslaufzeiten	78
4.1	Vertragsanzahl, Verweildauer und Beschäftigungsstatus der Drop-Outs	78
4.2	Verweildauer und Drop-Out-Quote der Frauen und Männer	79
4.3	Vertragslaufzeiten und Alter der Ausgeschiedenen und Verbliebenen	80
4.4	Geschlechterdifferenzen der Drop-Out-Quoten in den aggregierten Fächergruppen	83
5	Zusammenfassung	87
	Literatur	90

Ramona Schürmann/Sigrid Metz-Göckel

5	Die Bedeutung der Promotion für den Ausstieg aus oder den Verbleib in der Wissenschaft	91
1	Schnittstelle Promotion: Promovierte und Promovierende im Überblick	94
1.1	Die Unterscheidung in persönliche und kontextuelle Merkmale des Drop-Out	96
1.2	Differenzen zwischen Promovierten und Promovierenden	97
2	Diskussion und Einordnung der Ergebnisse	99
	Literatur	100

Kirsten Heusgen

6	Inter- und intrasektorale Mobilität von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern	101
1	Universität als ‚unzuverlässiger‘ Arbeits- und Ausbildungsort	101
2	Bleiben oder Gehen?	102

8	Inhalt	
3	Methodisches Vorgehen und Beschreibung des Samples	104
4	Empirische Befunde zur intra- und intersektoralen Mobilität.....	106
4.1	Fragestellungen zur geographischen und sozialen Mobilität im Wissenschaftssystem	106
4.2	Inter- und intrasektorale Mobilität im Beschäftigungsverlauf	108
4.3	Entwicklung der Karriereorientierung von Promovierten.....	110
4.4	Verbleib der Universitätsaussteiger in 2009	113
5	Zusammenfassung	116
	Literatur	117

Ramona Schürmann/Sigrid Metz-Göckel/Dorothee Koch/Petra Selent

7	Ressourcen- und Beanspruchungserleben von Unibeschäftigten und Drop-Outs	121
1	Fragestellung und Einführung	121
2	Psychischer Stress, emotionale Erschöpfung und Burnout – Begriffsklärungen	122
2.1	Emotionale Erschöpfung und Burnout	123
2.2	Das Relationale Belastungs- und Ressourcenkonzept	125
2.3	Forschung zur emotionalen Erschöpfung im Hochschulbereich	126
2.4	Projektarbeit in der IT-Wirtschaft und an der Universität – eine Annäherung?.....	128
2.5	Widersprüche in der universitären Beschäftigung als Stressauslöser.....	129
3	Die empirische Untersuchung zum Ressourcen- und Belastungserleben	131
3.1	Die Hypothesen	131
3.2	Stichprobe und eingesetzte Skalen mit Beispielitems.....	132
4	Auswertungen der Skalen zu Beanspruchung und Ressourcen	135
4.1	Beziehung zwischen emotionaler Erschöpfung, Stress und den (eingeschätzten) Ressourcen.....	136
4.2	Beziehung zwischen Drop-Out, Geschlecht und Promotion im Hinblick auf die Beanspruchungsindikatoren.....	137
4.3	Beziehung zwischen Drop-Out, Promotion und Ressourcen.....	140
4.4	Diskussion der Ergebnisse zu den Beanspruchungsindikatoren und Ressourcen.....	142
5	Die Bedeutung der Beschäftigungsbedingungen für promovierte Unibeschäftigte und Drop-Outs.....	142

5.1 Promotionsstatus und Beschäftigungsstatus für die promovierten Drop-Outs und promovierten Unibeschäftigten143

5.2 Befunde zu Beanspruchung und Ressourcen von promovierten Universitätsbeschäftigten und Drop-Outs.....144

6 Zusammenfassende Diskussion der Ergebnisse152

Literatur154

Sigrid Metz-Göckel/Petra Selent/Ramona Schürmann/Kirsten Heusgen

8 Auf den Spuren der wissenschaftlichen Drop-Outs.....159

1 Universitäre Personalfluktuaton und individueller Drop-Out.....159

1.1 Zur Einordnung der Drop-Out-Fragestellung in den hochschulpolitischen Diskurs160

2 Methodologische Bemerkungen161

2.1 Das Untersuchungssample und Auswertungskategorien163

2.2 Der begriffliche Auswertungsrahmen der Auswertung165

2.3 Äußere und innere Karriere der weiteren Berufsverläufe166

2.4 Ausgangssituation und Motive beim Einstieg in die wissenschaftliche Arbeit167

3 Auf den Spuren der Drop-Outs – Fallbeispiele der Aussteiger, Unklaren und Wechsler/Faszinierten168

3.1 Die Aussteiger171

3.2 Die Unklaren/Uneindeutigen173

3.3 Die Wechsler/innen und Faszinierten176

4 Die universitäre Karriere aus Sicht der Drop-Outs179

4.1 Promotion- und Postdoc-Phase – „*Mach kein Lebensprojekt draus*“ (I 10: 18).....179

4.2 Prekäre Beschäftigungsbedingungen – „*Es ist auch in der Institution etwas, das wegbricht*“ (I 14: 38)181

4.3 Zur Zweischneidigkeit der (internationalen) Mobilitätsanforderungen.....183

4.4 Unterstützung und Protektionsbeziehungen – „*Schau, dass Du in ein Protektionsverhältnis kommst*“ (I 15: 24 f)185

4.5 Kinder oder Karriere? – „*Wenn man Familie hat, wird es gleich schwieriger*“ (I 14: 9)186

4.6 Universitäre und außeruniversitäre Beschäftigung im Vergleich – „*Das Gras ist nicht überall grüner*“ (I 6: 25).....188

5 Die wissenschaftliche Integration der Frauen und ihre Folgen.....189

10	Inhalt	
5.1	Allerlei Paarbildungen und Pendeln als temporäres Lebensmodell von Paaren – „ <i>Zwischendrin genieße ich mein mobiles Büro im ICE</i> “ (I 6: 21)	191
5.2	Zur Entmystifizierung der wissenschaftlichen Einzelpersönlichkeit	193
6	Zusammenfassende Schlussbemerkungen	195
	Literatur	196

Sigrid Metz-Göckel

9	Im Wettlauf um den ‚perfekten Lebenslauf‘ – Wissenschaftlerinnen auf dem Weg an die Spitze.....	201
1	Politische Entwicklung, ‚erbarmungsloser‘ Wettbewerb und Folgen für das Universitätssystem	201
2	Im Wettlauf um den ‚perfekten‘ wissenschaftlichen Lebenslauf	203
2.1	Zukunftsperspektiven und geschlechterdifferenzierte Reaktionen	204
2.2	Partnerschaft als Stabilisator oder Karrierebremse	207
3	Das Interviewsample der ‚Spitzenwissenschaftlerinnen‘	209
3.1	Auf der Erfolgsspur: Die Unklaren, Hoffnungsvollen und Erfolgreichen	209
3.2	Der Reiz der wissenschaftlichen Arbeit und die ‚verrückte‘ Situation der Postdocs – „ <i>Man kann nicht ein Leben lang Postdoc bleiben</i> “ (I 22: 11)	211
4	Der ‚perfekte Lebenslauf‘ und eine strategische Karriereplanung	213
4.1	Der Konkurrenzdruck – Hindernis und Stimulus	215
4.2	Karrierenorm Auslandsaufenthalt – Zwänge und Chancen	217
4.3	Zur Publikationsstrategie – Wissen und Glück	219
4.4	Ein enger Zeitrahmen – „ <i>Ab einem gewissen Zeitpunkt ... ist dann ... der Zug abgefahren</i> “ (I 21: 11)	221
4.5	Ein Muss – Netzwerken und (internationale) Tagungsbesuche	223
4.6	Beruflicher Support – Vorgesetzte und Mentor/innen	224
4.7	Private Unterstützung – Unersetzbarkeit der Eltern und Partner/innen	226
4.8	Vereinbarkeitsakrobatik einer wissenschaftlichen Karriere mit Kindern	227
5	Wie Wissenschaftlerinnen über die Gleichstellung von Frau und Mann denken	231

6	Resümee zur Einbahnstraße der Wissenschaftskarriere – Glatteis und Glück	232
	Literatur	235

Monika Jungbauer-Gans/Christiane Gross

10	Frauen in der Wissenschaft: Gleiche Chancen, aber ungleiche Voraussetzungen?	239
1	Einleitung	239
2	Forschungsstand und Erklärungen.....	240
3	Daten.....	247
4	Ergebnisse.....	248
5	Diskussion	251
	Literatur	252

Ramona Schürmann

11	Zwischen Pluralisierung und Selektion: Die Promotionsphase im Ländervergleich USA, Frankreich, Deutschland.....	257
1	Einleitung	257
2	Promotionen im deutschen Universitätssystem	258
2.1	Eigenheiten der Promotionsverfahren	258
2.2	Datenlage und Untersuchungsergebnisse zu Promovierenden und Absolvent/inn/en in Deutschland.....	259
3	Die Promotionsphase in Frankreich, USA und Deutschland im Vergleich	261
3.1	Promotionsstatus, Finanzierung und Zuständigkeit der Doktorand/inn/enausbildung im Ländervergleich	264
3.2	Zulassungen zur Promotion und Prozedere im Ländervergleich	269
3.3	Zugang, Abbruch und Abbruchgründe des Promotionsvorhabens im Ländervergleich	273
3.4	Promotionsdauer und Lebensalter bei Promotionsabschluss im Ländervergleich	278
4	Laufbahnmodell <i>Wissenschaft als Beruf</i> und Alternativen.....	279
5	Diskussionen der Ergebnisse	282

12	Inhalt	
6	Fazit und Ausblick.....	283
	Literatur	284

Sigrid Metz-Göckel

12	Nur mit Stehvermögen und Hartnäckigkeit. Wege einer Frau in die Wissenschaft, aus ihr heraus und wieder hinein?	291
1	Vorbemerkung.....	291
2	Die Tochter aus gutem Haus.....	291
3	Vom Magister zur Promotion – Universitätswechsel und aktive Vernetzung	292
4	Drinnen und Draußen – aufreibende Erfahrungen als Postdoc	292
5	Die Männerbastion – Krise, Erwachen und auf der Suche	293
6	Ein zweites akademisches Leben – neue Orientierung und Schwangerschaft.....	294
7	Vertreibungsversuche, inneres Kamikaze und glückliche Umstände.....	294
8	Akademische Profilierung und veränderte Rahmenbedingungen.....	295
9	Krise – Verletzungen, verändertes Umfeld und Ausstieg.....	296
10	Einstieg in die Freiberuflichkeit – Vorbereitung auf die Schule und als Trainerin.....	297
11	Neue Schritte – apl. Professur und Drittmittelbeschäftigung.....	298
12	Neue Verunsicherung und Identifizierung als Wissenschaftlerin.....	299
13	Abschließende Bemerkungen und was kommt noch?	300
	Literatur	302

Sigrid Metz-Göckel

13	Zusammenfassung der Ergebnisse	303
	Angaben zu den Autorinnen	311